Herzlichen Dank

Autor(en): **Rüdisühli, Alfred**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **124 (1998)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Herzlichen Dank

Es ist Zeit, Abschied zu nehmen. Nicht für Sie, liebe Leserinnen und Leser, denn Sie werden auch in Zukunft nicht auf Ihren geliebten Nebelspalter verzichten müssen. Aber wir, Verlag und Redaktion, geben die Narrenkappe weiter. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wir haben unsere Aufgabe geliebt, und es fällt uns schwer, das Szepter des Hofnarren abzugeben. Aber wir finden es toll, dass unser «Nebi» in gute Hände übergeht. Eine neue Redaktion bringt bestimmt viele neue Ideen ein, neue Autoren und Zeichner werden das gestandene Team ergänzen. Was uns bleibt, ist, uns mit einem aufrichtigen Dank von allen zu verabschieden, die uns zwei Jahre lang unterstützt haben: bei unseren Textern und Zeichnern, die ihr bestes gegeben haben, Sie und uns mit genialen Texten und phantastischen Zeichnungen unterhielten. Mit Texten, die nicht immer leicht zu verdauen waren, mit Illustrationen, die oft unter die Haut, aber nie unter die Gürtellinie gingen.

Danken möchten wir auch unserer Redaktion, die mit ihrer Arbeit unserer Verlagsgruppe zu grossem Ansehen verhalf. Bedanken möchten wir uns auch bei Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, die uns treu zur Seite gestanden haben. Vor allem auch in den vergangenen Tagen, als wir bereits glaubten, dass das endgültige Aus für den «Nebi» nicht mehr aufzuhalten sei. Wir wünschen uns, dass Sie mit dem gleichen Elan unseren Nachfolger unterstützen. Und wir hoffen, dass die vielen positiven Zeichen, die uns erreichten, keine Lippenbekenntnisse waren, sondern ein Lichtstreifen am satirischen schweizerischen Horizont. An unsere Stelle tritt ein idealistischer Unternehmer mit seinem Team, der an den «Nebi» und damit an die Satire in der Schweiz glaubt. Lassen Sie ihn nicht im Stich. Es sind mehr als leere Worte, wenn wir Thomas Engeli und seinem Team eine erfolgreiche Zukunft wünschen.

Alfred Rüdisühli

P.S. Bedanken möchte ich mich noch bei meinen Medienkollegen. Sie haben vor 14 Tagen fair und mit Bedauern auf unsere Meldung über die voraussichtliche Einstellung des Nebelspalters berichtet. Und insbrünstig hoffe ich für Fernsehdirektor Peter Schellenberg, dass die Rechnungen seines Sohnes für zukünftige Werbekonzepte günstiger ausfallen, die Sendung Megaherz, die von seiner Frau produziert wird, kein noch grösseres Megastaraufgebot braucht, um künstlich am Leben erhalten zu werden, und sein Lieblingskind Dieter Moor nicht auf die Idee verfällt, für seine Einschaltquote von 0,0000001% eine Million Gage pro Sendung zu verlangen. Dann nämlich bleibt ein wenig mehr Geld übrig, damit er bei zwei unabhängig voneinander ausgestrahlten Berichten über den alten und den neuen Verleger des Nebelspalters die richtigen Bilder zeigen kann und nicht auf Konserven aus der Zeit von Iwan Raschle zurückgreifen muss.

Politik Schweiz

10 **Neustes Gen-Design**
Adenin, Thymin, Guanin und Cytosin oder die Geschichte vom rosaroten Meerschweinchen und der leuchtenden Kuhmilch. Die Wahl liegt bei Ihnen.
Patrik Etschmayer, Sandra Escher | Andy Kamber, Jürg Furrer, Peter Stalder, Ridha, Fred & Günter, Radev, Max Spring, Anna R. Hartmann, Oswald Huber, Urs Sandmeier | Philipp Stamm

Kolumne

17 **Ludwig und die Topfpflanze**
Knurrt der Magen? Wir empfehlen Ihnen heute: Fertigpizza «Babylon» und dazu eine Tasse Kaffee. Sie wissen ja, die rote Dose steht auf dem Tisch.
Chrigel Fisch, Stefan Mathys

Gesellschaft

24 **Ein Stück vom Glück**
Oh Menschenherz, was ist dein Glück? Ein kaum geborener, unwiderruflich verlorener Augenblick. Und Schnitt.
Frank Feldman | Stefan Lucas

26 **Guter Rat ist teuer**
Berater werden reich und reich macht reich.
Heinz Lüthi, René Regenass | Max Spring

Sport

30 **Blitzblank vermischt**
Das Zürcher Hallenstadion feiert bald seinen 60. Geburtstag. Lesen Sie Sport im Kreuzfeuer.
Sepp Renggli, Hanspeter Mösch | Radev

Kritik

32 **Cabaret-Tage und Chole vom Has**
In Olten finden demnächst die 11. Oltner Cabaret-Tage statt. Eine kurze Vorschau und abends ein Konzert im Stillen.
Helga Schabel, Richard Butz

Titelbild: Anna Regula Hartmann